

Bericht einer ornithologischen Urlaubsreise zum Neusiedler See und in die ungarische Pußta

von Henrich Klugkist, Ralf Eikhorst und Werner Eikhorst

Vom 15. Juli bis 6. August 1978 unternahmen wir eine ornithologische Urlaubsreise zum Neusiedler See (Seewinkel) und nach Ungarn. Wir waren vom 15. bis 21. Juli und 1. bis 6. August im Seewinkel und in der Zwischenzeit vom 22. bis 31. Juli in Ungarn.

Da über den Neusiedler See und seine Vogelwelt bereits sehr viel geschrieben wurde, wollen wir von dort nur wenige, unserer Meinung nach bemerkenswerte Beobachtungen nennen.

An den Lacken des Seewinkels konnten wir die folgenden interessanten Feststellungen machen:

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): 2 Ex. am 18. 7. in Neudegg.

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Am 1. und 4. 8. jeweils 1 Ex., am 5. 8. 2 Ex. an der Illmitzer Zicklacke. Es handelte sich wahrscheinlich um zwei längere Zeit in dem Gebiet verweilende Tiere.

Knütt (*Calidris canutus*): 3 Ex. am 3. 8. an der Grötschlacke.

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): 1 Ex. am 3. 8. an der Illmitzer Zicklacke. Das Tier war noch fast vollständig im Brutkleid.

Zu den im Hansag beobachteten Arten sei folgendes gesagt:

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Am 21. 7. konnte 1 Ex. den ganzen Tag über auf einem Acker beobachtet werden.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): 1 juv. am 2. 8. auf einem Stoppelfeld.

Großtrappe (*Otis tarda*): Trotz ungünstiger Jahreszeit konnten wir zu jeder Tageszeit Trappen auf den unter Schutz stehenden Wiesen beobachten.

Die vier Touren im einzelnen: 21. 7. morgens 10 Ex.; nachmittags 13 Ex.; 2. 8. nachmittags 10 Ex.; 5. 8. mittags 10 bis 11 Ex.

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Am 21. 7. konnten wir am Einserkanal 1 singendes ♂ aus nächster Nähe (3 bis 4 m) beobachten.

Abschließend sei noch eine Beobachtung vom Westufer angeführt:

Am 5. 8. sahen R. E. und W. E. am Hackelsberg 1 immat. Blauracke (*Coracias garrulus*).

Dem nun folgenden Teil des Berichtes, der sich auf Ungarn bezieht, seien einige allgemeine Anmerkungen vorangestellt.

Wir fuhren mit dem Wagen über Nickelsdorf/Hegyeshalom nach Ungarn. An der Grenze bekamen wir die Visa ohne Schwierigkeiten. Da Wagen ohne Visum in eine besondere Kolonne einfahren und die Ausstellung des Visums nicht lange dauert, kommt man mit bereits vorher beantragtem Visum wahrscheinlich nicht schneller über die Grenze. Es ist empfehlenswert, nicht am Wochenende zu fahren, da dann die Übergänge sehr überlaufen sind. In Ungarn selbst muß man sich innerhalb 24 Stunden polizeilich melden. Meist braucht man dafür nur einen Anmeldezettel im Hotel oder auf dem Campingplatz auszufüllen und bekommt dann einen Stempel in sein Visumbegleitblatt, welches bei der Ausreise wieder abgegeben wird. Ansonsten kann man sich in Ungarn frei bewegen. Die übrigen Bestimmungen kann man am besten in einem Merkblatt nachlesen, das beim ADAC erhältlich ist. Besonders streng wird von den Ungarn bei der Einreise kontrolliert, ob man zuviel ungarische Währung einführt, da der Wechselkurs in der Bundesrepublik erheblich günstiger ist als in Ungarn. Man braucht solche Tricks aber auch gar nicht anzuwenden, denn die Lebenshaltungskosten sind sehr niedrig, nicht zuletzt weil das Essen und Trinken im Restaurant sehr preiswert ist.

Die Reiseroute führte uns in zwei Tagen über das Pilis-Gebirge, das Böröny-Hochland und das Bükk-Gebirge nach Debrecen und in die Hortobagy-Pußta. Eigentlich wollten wir im Hotel in Hortobagy übernachten, aber da dort alles belegt war, waren wir froh, als wir schließlich auf dem Campingplatz in Debrecen einen Platz bekamen. Dort blieben wir sechs Tage. Von Debrecen aus fuhren wir, mit Ausnahme eines Tagesausfluges am 28. 7. ins Zempleni-

Gebirge, jeden Tag in die Hortobagy-Puŕta. Das Gebiet ist ein großer Nationalpark und darf nicht betreten werden. Man kann sich aber eine Erlaubnis bei der Nationalparkverwaltung in Debrecen holen. Die Adresse: Hortobagy Nemzeti Park Igazgatóság, Böszörmény útja 138, Debrecen. Die Böszörmény ist die Nationalstr. 35 von Debrecen nach Miskolc. Der Direktor der Verwaltung ist sehr freundlich, spricht gut Englisch und gibt einem gute Tips zur Beobachtung. Übrigens kommt man sonst besser mit der deutschen Sprache zurecht.

Die Hortobagy-Puŕta ist eine große, von der Theiß und den Landesstraßen 4 (Debrecen – Karcag – Budapest) und 35 (Debrecen – Hajduböszörmény – Miskolc) begrenzte Steppe mit Fischteichen und einigen kleinen Wäldern. Durch Gänsezucht sind viele flache Teiche angelegt, die teilweise gute Beobachtungsmöglichkeiten für Sumpfschwalben (*Chlidonias*) und Möwen bieten. Die Fischteiche sind gute Plätze zum Beobachten von Reiher und Enten, und die trockene Steppe bietet Brachschwalbe (*Glareola pratincola*), Triel (*Burhinus oedipnemus*) und Kurzzeihenlerche (*Calandrella brachydactyla*) – wenn man sich trotz großer Hitze und teilweise sengender Sonne die Mühe macht, danach zu suchen. Zur Zeit des Gänsezuges bildet die Hortobagy-Puŕta einen wichtigen Rastplatz für graue Gänse (*Anser spec.*), einschließlich Zwerggans (*Anser erythropus*) (Farkas, Glutz et al.). Im Wald von Ohat schließlich ist die größte ungarische Rotfußfalkenkolonie beheimatet. In den Theißwäldern am Rande der Puŕta sind zum Teil große Reiherkolonien.

Neben Vögeln kann man eine Vielzahl von Amphibien, Reptilien, Insekten und Pflanzen (z. B. Salzvegetation) sehen. Auch das Ziesel (*Citellus citellus*) kann man hier leicht finden.

Folgende für uns interessante Vogelarten konnten wir regelmäßig beobachten: Schwanzhalstaucher, Purpurreiher, Nachtreiher, Zwergdommel, Rohrdommel, Weißstorch, Trauerseeschwalbe, Blauracke, Wiedehopf, Schwarzstirnwürger, Schwarzkehlchen und Grauammer.

Von einigen anderen Arten, von denen wir annehmen, daß sie besonders interessieren, geben wir nun einen genauen Überblick über die Beobachtungen (Systematik und Nomenklatur nach Peterson et al.).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 27. 7. 2 Ex. Fischteiche, 30. 7. 1 immat. Fischteiche.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): 27. 7. 2 immat. Fischteiche. Der Kormoran ist ein seltener Gast in der Puŕta. Nach Glutz et al. gibt es nur eine regelmäßig besetzte Kolonie in Ungarn am Kis Balaton.

Silberreiher (*Casmerodius albus*): 26. 7. 5 Ex., 27. 7. 1 Ex., 29. 7. 6 Ex.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): 26. 7. 5 Ex. westlich der Theiß, 30. 7. 5 Ex. Fischteiche. Bei den am 26. 7. beobachteten Ex. konnten trotz sehr guter Beobachtungsbedingungen keine gelben Füße festgestellt werden. Die Bestimmung als Seidenreiher war durch Größe und Schmuckfedern eindeutig.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): 25. 7. 1 Ex. Fischteiche, 26. 7. 2 bis 3 Ex. westlicher Rand der Puŕta.

Löffler (*Platalea leucorodia*): 26. 7. 1 bis 2 ad., 1 immat., 27. 7. 3 Ex.

Graugans (*Anser anser*): Am 27. 7. mindestens 500 Ex. rastend in einem abgelassenen Fischteich. Sonst wurden in der Puŕta nur noch am 26. 7. 6 Ex. und am 30. 7. ca. 50 Ex. beobachtet.

Moorente (*Aythya nyroca*): 25. 7. 2 ad., 4 juv., 27. 7. 3 ad., 5 juv., 29. 7. 2 ad., 30. 7. 4 ad., 7 juv. Alle Beobachtungen an den Fischteichen.

Reiherente (*Aythya fuligula*): 27. 7. 2 Ex. Fischteiche. Diese Beobachtung ist mit in die Artenliste aufgenommen, weil nach Farkas die Reiherente seltener Durchzügler in der ungarischen Ebene ist.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): 23. 7. 3 Ex. (darunter 1 juv., 1 immat.) Visegradi-Gebirge 28. 7. 1 ad., 1 juv. Zempleni-Gebirge.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): 28. 7. 1 juv. Zempleni-Gebirge.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): 28. 7. 2 Ex. nördlich Debrecen.

Baumfalk (*Falco subbuteo*): 27. 7. 1 Ex., 30. 7. 1 Ex.

Rotfußfalk (*Falco vespertinus*): Der Rotfußfalk war der häufigste Greifvogel in der Hortobagy-Puŕta. An allen 5 Beobachtungstagen sahen wir zwischen 12 und 60 Ex. Ein ein-

drucksvolles Erlebnis war die Beobachtung von ca. 50 Ex. am 25. 7. bei gemeinschaftlicher Insektenjagd in der Nähe des Ohater Waldes.

Rötefalke (*Falco naumanni*): 25. 7. 1 ♂ beim Wald von Ohat. Zwei weitere dort beobachtete Turm-/Rötefalken konnten nicht bestimmt werden.

Großbrachvogel (*Numenius arquata*): In einem abgelassenen Fischteich wurden am 27. 7. ca. 600 Ex. beobachtet.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 27. 7. zogen 3 Ex. über die Fischteiche.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): 26. 7. 15 Ex. Gänsefarmteich, 27. 7. mind. 2 Ex. Fischteiche.

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): 26. 7. 2 Ex. Gänsefarmteich, 30. 7. 1 Ex. Fischteiche.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): In der Pußta konnten wir je nach Gebiet regelmäßig 2 bis 10 Ex. beobachten. Am 26. 7. sahen wir an einem Gänsefarmteich ca. 80 Ex.

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Am 25. 7. konnten wir 1 bis 2 Ex. aus wenigen Metern Entfernung im Schilf der Fischteiche beobachten.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): 27. 7. 2 Ex., 30. 7. 1 Ex. Fischteiche.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): 27. 7. 5 Ex., 30. 7. 25 bis 30 Ex. Es handelte sich größtenteils um Jungvögel, die in Schwärmen im Schilf der Fischteiche umherstreiften.

Außerdem konnten wir in Ungarn folgende Arten beobachten: Haubentaucher, Zwergtaucher, Graureiher, Krickente, Stockente, Knäkente, Tafelente, Mäusebussard, Wespenbussard, Rohrweihe, Turmfalke, Rebhuhn, Wachtel, Fasan, Teichralle, Bleßralle, Kiebitz, Flußregenpfeifer, Bekassine, Uferschnepfe, Dunkelwasserläufer, Rotschenkel, Grünschenkel, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Flußuferläufer, Kampfläufer, Silbermöwe, Lachmöwe, Flußseeschwalbe, Ringeltaube, Turteltaube, Türkentaube, Kuckuck, Waldkauz, Mauersegler, Grünspecht, Buntspecht, Haubenlerche, Feldlerche, Uferschwalbe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Schafstelze, Bachstelze, Rotrückenvürger, Zaunkönig, Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Zilpzalp, Fitis, Waldlaubsänger, Grauschnäpper, Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Steinschmätzer, Singdrossel, Amsel, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Kleiber, Gartenbaumläufer, Goldammer, Rohrammer, Buchfink, Girlitz, Grünling, Stieglitz, Hänfling, Haussperling, Feldsperling, Star, Pirol, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saatkrähe, Nebelkrähe.

Zusammenfassung

Ende Juli/Anfang August 1978 unternahm d. Verf. eine ornithologische Reise zum Neusiedler See und nach Ungarn. Vom Neusiedler See werden nur einige interessante Beobachtungen genannt. Darauf folgt ein ausführlicher Teil über Ungarn. Die Reise ging über die nordungarischen Gebirge in die Hortobagy-Pußta. Neben einigen allgemeinen Anmerkungen über zu beobachtende Formalitäten sowie die ungarische Landschaft werden von den interessantesten Arten genaue Daten genannt. Die übrigen Vogelarten sind nur aufgezählt.

Literatur

- Glutz, Bauer u. Bezzel: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bde. 1–7.
Cramp, S. u. Simmons, K.: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa, Vol. I. — Oxford 1977.
Gooders, J. (1970): Where to watch Birds in Europe. — London.
Ferguson-Lees, J. (1975): A Guide to Birdwatching in Europe. — London.
Farkas, T. (1967): Ornithogeographie Ungarns. — Berlin.
Peterson, Mountfort, Hollom: (1976): Die Vögel Europas. — Hamburg u. Berlin.

Anschriften der Verfasser:

Henrich Klugkist, Bismarckstraße 268, D 2800 Bremen 1
Ralf Eikhorst, Lobsienstraße 1, D 2800 Bremen 1
Werner Eikhorst, Lobsienstraße 1, D 2800 Bremen 1